

**Kommentierungen des Fachbereichs „Alte Geschichte“ für den
Masterstudiengang „Antike Kulturen“ im Wintersemester 2020/21**

neue Version vom 04.09.20

Vormoderne / Alte Geschichte

Prof. Dr. Martin Jehne

**Vorlesung/Überblicksübung: Die Mittlere Republik. Römische Geschichte von den
Punischen Kriegen bis zur Zeit der Gracchen (264 – 133 v.Chr.)**

Ort: **findet digital statt**, Zeit: Montag, 3. DS (11:10–12:40 Uhr)

Mit den drei Punischen Kriegen und den drei Makedonischen Kriegen wurde Rom in der Zeit der Mittleren Republik zur beherrschenden Macht im Mittelmeerraum. Gleichzeitig verfestigte sich die innere Ordnung und wurde allmählich zu dem, was man als republikanische Verfassung kennt. In dieser Epoche stabilisierten die ungeheuerlichen militärischen Erfolge und ökonomischen Gewinne aber nur scheinbar die inneren Konfliktpotentiale, die dann im 2. Jahrhundert mit zunehmender Härte ausgetragen wurde. In der Vorlesung soll dargestellt werden, wie es kam, dass Rom die zahlreichen Kriege letztlich gewann, wie und wieweit Rom Kontrolle über geschlagene Gegner ausübte, welche Rückwirkungen die überseeischen Kriege auf die italischen Verhältnisse hatten, warum die Auseinandersetzungen in Rom allmählich stärker eskalierten, bis es im Jahre 133 v.Chr. den ersten politischen Mord gab.

Einführende Literatur

J. Armstrong, M.P. Fronda (Hg.): *Romans at War. Soldiers, Citizens, and Society in the Roman Republic*, London / New York 2020; H. Beck: *Karriere und Hierarchie. Die römische Aristokratie und die Anfänge des *cursus honorum* in der mittleren Republik*, Berlin 2005; W. Blösel: *Die römische Republik. Forum und Expansion*, München 2015; N. Rosenstein: *Farms, Families, and Death in the Middle Republic*, Chapel Hill / London 2004; U. Walter: *Politische Ordnung in der römischen Republik*, Enzyklopädie der griechisch-römischen Antike 6, Berlin / Boston 2017; K. Zimmermann: *Rom und Karthago*, Darmstadt 2005.

Verwendung

PhF-AK 2b, PhF-AK 4, PhF-AK 5, PhF-AK 6